



Kommunaler Richtplan Lupsingen

Einladung zum Workshop mit der Bevölkerung

Ausgangslage

Im Jahr 2021 wurden die revidierten Zonenvorschriften Siedlung der Gemeinde Lupsingen in einer Referendumsabstimmung abgelehnt. Hauptkritikpunkte betrafen insbesondere die angestrebte Bevölkerungsentwicklung, die damit verbundene bauliche Verdichtung sowie die befürchteten dadurch entstehenden Veränderungen in der Siedlungsstruktur. Die Abstimmung hat gezeigt, dass sich ein grosser Teil der Bevölkerung eine moderate Entwicklung wünscht, bei der die heutige Siedlungsstruktur möglichst erhalten bleibt.

Um diese Anliegen aufzunehmen und eine breit abgestützte Grundlage für die weitere Planung zu schaffen, hat der Gemeinderat entschieden, in einem ersten Schritt einen kommunalen Richtplan zu erarbeiten. Dieser zeigt auf, wie sich die Gemeinde in den kommenden Jahren entwickeln soll und stimmt zentrale Themen wie Siedlung, Verkehr sowie Natur und Landschaft aufeinander ab. Der Richtplan ist für die Behörden verbindlich und dient als Grundlage für die anschliessende Anpassung der abgelehnten Zonenvorschriften Siedlung.

Ein wichtiges Anliegen des Gemeinderates ist es, die Bevölkerung frühzeitig in diesen Prozess einzubeziehen. Deshalb soll ein Workshop stattfinden, an dem zentrale Fragen gemeinsam diskutiert und die wichtigsten Stossrichtungen festgelegt werden.

Dieses Vorgehen schafft die Basis für eine breit abgestützte und tragfähige Weiterentwicklung der Gemeinde, insbesondere für die Anpassung der abgelehnten Zonenvorschriften Siedlung.

Workshop mit der Bevölkerung

Der Gemeinderat hat im Rahmen einer Klausur erste strategische Stossrichtungen erarbeitet. Diese bilden die Grundlage für den kommunalen Richtplan und sollen nun mit der Bevölkerung diskutiert, ergänzt und bei Bedarf angepasst werden.

Der Workshop bietet die Möglichkeit, Anliegen einzubringen, Ideen zu diskutieren und die zukünftige Entwicklung von Lupsingen aktiv mitzugestalten.

Datum: Samstag, 13. Juni 2026

Zeit: 09:00 – 12:00 Uhr

Ort: Gemeindesaal Lupsingen



Der Gemeinderat freut sich über Ihre Teilnahme.

Stossrichtungen des Gemeinderates

Folgende strategischen Stossrichtungen hat der Gemeinderat im Rahmen seiner Klausur diskutiert und dienen als Basis für die Diskussion im Rahmen des Workshops:

Wohnen und Bevölkerungsentwicklung

Lupsingen soll eine attraktive Gemeinde für Menschen in allen Lebensphasen sein. Ziel ist ein ausgewogenes Wohnangebot für junge Familien sowie für ältere Personen, damit diese weiterhin in Lupsingen wohnhaft sein können.

Dabei wird auch geprüft, wie generationenübergreifende Wohnformen gefördert werden können, die das Zusammenleben stärken und gegenseitige Unterstützung ermöglichen.

Die Bevölkerungsentwicklung soll sich an den Prognosen des Kantons orientieren und auf die vorhandenen Kapazitäten der Gemeindeinfrastruktur (z. B. Schule, Verkehr und Versorgung) abgestimmt sein

Siedlungsentwicklung und Ortsbild

Die bestehende Siedlungsstruktur und das charakteristische Ortsbild von Lupsingen sollen erhalten und sorgfältig weiterentwickelt werden. Insbesondere in der Kernzone soll die heutige Struktur als Grundlage für zukünftige Entwicklungen dienen.

Die bestehenden Bebauungsmöglichkeiten sollen grundsätzlich bestehen bleiben. Ein Systemwechsel bei der Ermittlung des Nutzungsmasses ist nicht vorgesehen. Anpassungen an die gesetzlichen Vorgaben, insbesondere an die interkantonale Vereinbarung über die Harmonisierung der Baubegriffe (IVHB), werden jedoch umgesetzt.

Umwelt und nachhaltige Entwicklung

Die Gemeinde berücksichtigt bei ihrer Entwicklung vermehrt Themen wie den Umgang mit Hitzeperioden und Starkregenereignissen. Ein wichtiger Ansatz dabei ist die Umsetzung des sogenannten Schwammstadtprinzips, welches darauf abzielt, Regenwasser vor Ort zu speichern, zu versickern und wiederzuverwenden.

Die Gemeinde möchte in diesem Bereich eine Vorbildfunktion einnehmen und die Bevölkerung für einen sorgfältigen Umgang mit natürlichen Ressourcen sensibilisieren.

Verkehr und Erschliessung

Das Fuss- und Velowegnetz soll attraktiv und sicher ausgestaltet werden. Nebst guten Verbindungen innerhalb der Gemeinde sind auch direkte und sichere Wege in die Nachbargemeinden (z. B. nach Büren und Liestal) wichtig.